

Das Buch

"kunst heute, also auch dichtkunst, kann als eine fortwährende realisation von freiheit interpretiert werden… was ich will sind gedichte die nicht kalt lassen"

- als Ehrenbezeugung und in Anlehnung an den großen und vielfach ausgezeichneten Georg-Büchner-Preisträger Ernst Jandl soll mit dem vorliegenden Lyrik-Bändchen als erstem literarischen Gehversuch unter ansatzweiser methodischer Zuhilfenahme des Instruments der Konkreten einerseits, mit durchaus gesellschaftskritischer Intention, für den Rezipienten fragmentarisch Einblick in die Abgründe gesellschaftlicher Zustände Allgemeinen im und bestehenden Sozialwesens im Besonderen gegeben werden. dürfen betriebsblinde Darüber hinaus Insider denkunwillige Systemsklaven wachgerüttelt werden, sodass Idealfall obendrein ein persönlicher Selbstbefreiungsschlag, Selbstreinigungsprozess, ein sozusagen "die Realisation von Freiheit" stattfinden kann.

Der Autor

Joseph Winckler, geboren am 27. Juni 1975 und im aufgewachsen niederösterreichischen Amstetten, beschreitet nach einer technischen Ausbildung pädagogische Laufbahn. Nach fünfzehnjähriger Tätigkeit in unterschiedlichen sozialen Berufen entschließt er sich zum Schreiben und zu dieser Erstveröffentlichung. Er ist seit zwei Jahrzehnten liiert und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern.

inhalt

<u>lehrer lämpel</u> vierter streich <u>adhs</u> medikation sehnsucht kompensation <u>lösungsstrategie</u> <u>tüchtig</u> <u>funktionieren</u> verantwortung <u>erfüllung</u> <u>erwartung</u> rollentausch ressourcenschonung <u>während</u> multitasking kernkompetenz stress